

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

42 (26.1.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ebergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehr. u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Ausgabe: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nachst. Kaiserstr. u. Marktpt. Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelleite 25 Pfg. die Restzeile 70 Pfg.

Kr. 42. Karlsruhe, Mittwoch den 26. Januar 1910. Telephon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Des Kaisers Geburtstags wegen fällt die Abendausgabe der „Badischen Presse“ am Donnerstag den 27. Januar aus.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 41 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 8; die Abendausgabe Nr. 42 umfasst 12 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Zum englischen Wahlkampf.

(Von unserem DK-Korrespondenten.) London, 25. Jan. Bis nachts 12 Uhr sind 238 Unionisten gewählt, 213 Liberale, 36 Mitglieder der Arbeiterpartei und 71 Nationalisten. Die Tarifreformer haben zurzeit einen Nettogewinn von ca. 100 Sitzen zu verzeichnen. Es stehen also nur noch 112 Wahlen aus. Die Unionisten können schwerlich noch einen Sieg davontragen, und es wird immer klarer, daß in dem neuen Parlament alles von den linken Stimmen abhängen wird. Die Majorität des Schatzkanzlers Lloyd George wurde, wie das gestern bekannt gegebene Resultat der Wahl in Carnarvon zeigt, mit einer nur in geringem Maße reduzierten Majorität wiedergewählt.

Der Premierminister Asquith wurde gestern abend in einer Versammlung wieder von einem seiner Wähler nach Einzelheiten seines Planes für Home Rule in Irland befragt, aber er ließ sich auf nichts ein und weigert sich, auf Einzelheiten einzugehen; er wiederholte nur, was er bisher darüber gesagt hat. Auf eine weitere Frage gab der Premier zu, daß er auch für die Gewährung eines gewissen Grades eigener Verwaltung an Schottland sei, aber als ihm weiter vorgeeignet wurde, das solle zugleich mit der Home Rule für Irland eingeführt werden, meinte er, es genüge, wenn man vorläufig das eine erledige.

Lord Charles Beresford meinte gestern schon in einer Rede, Redmond sei der neue Premierminister, und es werde interessant sein, zu sehen, wie er sein Kabinett zusammensetzen werde, denn in seiner bisherigen Partei habe er ein sehr energisches Regiment zu führen geübt.

Mr. Balfour erklärte in einer Rede, die er in Haddington hielt, er sei überzeugter denn je, daß sich die Einführung der Tarifreform absolut nicht vermeiden lasse, und zwar sei das nicht eine Prophezeiung, die sich auf die Erfolge seiner Partei stütze, sondern die auf den nackten Tatsachen beruhe. Dann kam der Führer der Opposition wieder auf die Flottenfrage zu sprechen und erklärte, er bedauere auch nicht ein einziges Wort, welches er darüber gesagt habe, die Flotte sei im Verhältnis zu anderen jetzt schmählicher als je gewesen sei, und das sei eine Gefahr, die niemand besser erkennen könne als das Kabinett. Wie die Sache jetzt liege, werde sich Großbritannien bald in der Lage sehen, diplomatische Niederlagen ruhig hinnehmen zu müssen oder aber man müsse sich auf einen Kampf einlassen, in welchem man den Kürzeren ziehen werde.

Die Aufregung in dem Wahlkreis Carnarvon, den der Schatzkanzler Lloyd-George bekenntlich im Unterhaus vertritt, war dieser Tage so gewaltig, daß der Minister nur noch unter dem Schutz einer besonderen Leibwache ausgehen oder ausfahren konnte. Diese Wache bestand aus dreißig besonders ausgesuchten Polizisten. Die Stadt Carnarvon war mehrere Tage hinter einander vollständig in den Händen des Wios, der die Straßen kontrollierte, jedoch sich niemand in denselben sehen lassen durfte, der nicht die rabiaten Farben deutlich erkennen trug. Besonders an den Abenden wurden die Verhältnisse so schlimm, daß die Kaufleute ihre Läden schließen

mußten, und alle diejenigen zu Hause blieben, die nicht unbedingt ausgehen hatten oder die nicht zu den Unruhigsten gehörten. In vielen Teilen der Stadt verbarrikadierten die Leute die Türen und Fenster ihrer Häuser. Am schlimmsten aber wurde die Aufregung, als plötzlich englische Polizei in den Straßen erschien; man hatte offenbar nicht genug Vertrauen auf die walisische Polizei, ein Umstand, der natürlich den Wählern wenig gefiel. Am merkwürdigsten aber bleibt bei der ganzen Angelegenheit, daß die Unruhigsten nicht Gegner der Regierung waren, sondern ihre Anhänger, die Freunde des Schatzkanzlers, deren Schlachtruf die ganze Zeit hindurch „Lloyd George, der Führer seines Volkes“ war.

In Romford, dem größten Wahlkreis des Vereinigten Königreichs, haben die Liberalen einen Sieg davon getragen, aber einen sehr bedenklichen, denn die Majorität, die derselbe Vertreter im Jahre 1906 hatte, betrug 8855 Stimmen, während er jetzt nur wenig über tausend Stimmen mehr als sein Gegner erhielt. Auf der Wahlliste von Romford stehen 53 000 Wähler, von denen 44 405 ihre Stimmen abgaben, ein Zeichen, daß das Interesse an der Wahl auch in diesem Kreise außergewöhnlich groß war.

Josef Chamberlain, der, wie bereits gemeldet, in kurzer Zeit nach dem Süden geht, fuhr gestern von seiner Villa Highbury aus nach dem Wahllokal, um dort seine Stimme für den konservativen Kandidaten, nämlich seinen Sohn Austin abzugeben. Der ehemalige Minister war von seiner Gemahlin begleitet, auf deren Arm gestützt fuhr er von dem Wagen in das Wahllokal, auf der anderen Seite stützte ein Diener den Patienten, der recht schwer zu gehen schien. Es war erwartet worden, daß Mr. Chamberlain wie in früheren Jahren auch dieses Mal kommen würde, um seine Stimme abzugeben, und es hatte sich daher eine große Menschenmenge vor der Station versammelt, die den erkrankten Staatsmann mit lauten Surraufen begrüßte. Mr. Chamberlain schien bei bester Laune zu sein und lächelte den Leuten wiederholt zu.

London, 26. Jan. (Tel.) Bis heute mittag waren gewählt 243 Unionisten, 214 Liberale, 37 Arbeiterpartei und 71 Nationalisten. Die Unionisten gewinnen 113, die Liberalen 15, die Arbeiterpartei 1 Sit.

Badische Chronik.

Sandhofen (A. Mannheim), 25. Jan. Mit großer Mehrheit ist bei den Bürgerauswahlwahlen die Liste der dritten Klasse der Sozialdemokraten gewählt worden. In der zweiten Klasse wählten von 261 Wahlberechtigten 217, während 1906 von 216 Wahlberechtigten nur 95 Stimmen abgaben. Die Oppositionspartei, genannt die Volkspartei, hatte auch mit 92 Stimmen Mehrheit gewonnen. In der ersten Klasse war nur eine Liste aufgestellt und auch gewählt. In diesem Kampfe wurden auch Mitglieder des Gewerbevereins, die früher nicht im Bürgerauswahl waren, gewählt.

Schlingens (A. Emmendingen), 25. Jan. Gestern abend 5 Uhr lösten sich größere Erdmassen an einer Felsabstiege, ca. 8 Meter hohen Wand hinter dem Anwesen des Landwirts Mathias Schmidt bei der Kirche, wodurch ein Schweinestall zertrümmert und die darin befindlichen beiden Schweine getötet wurden. Der alte Fall-Torbogen bei der Kirche wird laut „Preisg. Jg.“ durch die durch den erwähnten Erdsturz nötigen Abgrabungen sehr gefährdet. Es werden hoffentlich von zuständigen Seite die nötigen Vorkehrungen getroffen werden, dieses urale Bauelement unter allen Umständen zu erhalten.

Bom Oberland, 25. Jan. Ein glänzendes Geschäft, bei welchem sich der Bürgermeister als Finanzgenie erwies hat die Gemeinde Heinspelt (A. Müllheim) gemacht. Dieselbe hat vor einiger Zeit durch die Initiative ihres züchtigen Vorstandes das dem Universitätsfonds Freiburg gehörige große Holzgut mit großem Grundbesitz für 115 000 Mark angekauft. Während das Gut parzelliert und jetzt noch 70 Mor-

gen Ackerfeld nebst dem Hofe sich im Besitze der Gemeinde befinden, wurden für das übrige bereits verkaufte Gebiet wie von dort geschrieben wird, circa 170 000 Mark erlöst. Es ist wohl als sicher anzunehmen, daß die Gemeinde das Doppelte erlöst, was sie angelegt hat. Ein solches „Geschäftchen“ konnte auch der badischen Staatskasse nichts schaden, das Finanzgenie des dortigen Bürgermeisters und der bürgerlichen Kollegien verdient volle Hochachtung, die nur 550 Einwohner zählende Gemeinde hat da äußerst glücklich spekuliert, ihr Beispiel reizt zur Nachahmung.

Konstanz, 25. Jan. Der Kriegerbund hielt gestern abend eine zahlreich besuchte Versammlung und Kaiserfeier ab. Der 1. Vorstand, Kamerad Privatier Jtta begrüßte die erschienenen Ehrengäste und Kameraden und sprach über die Tage von Belfort. Der 2. Vorstand, Kamerad Stadtrat Rothschild hielt eine in allen Teilen glänzende Rede, worauf der Gauvorsitzende, Herr Bürgermeister Haulik in schönen Worten das Hoch auf den Kaiser ausbrachte und Kamerad Jtta zu einem Hoch auf den hohen Protektor den Großherzog aufforderte, in welches die Versammelten begeistert einstimmten. — Die hiesige Sanitätskolonne, die in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen feiern kann, hielt letzte Woche ihre Generalversammlung ab, die zahlreich besucht war. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Kolonne aus 64 Mann besteht nämlich: 1 Kolonnenarzt, 1 Kolonnenführer, 1 Stellvertreter, 3 Zugführer, 2 Stellvertreter, 4 Sektionsführer, 1 Gerätemeister, 1 Ehrenkamerad und 50 Sanitätsleuten. Es wurden im verfloßenem Jahre 10 theoretische, 8 praktische Übungen und eine Prüfung abgehalten. — Dem loeben erschienenen Geschäftsbericht des St. Vincentius-Konstanz ist zu entnehmen, daß der Verein im Jahre 1909 2896 Mitglieder zählte (73 mehr als im vorigen Jahre). Die Einnahmen betrugen 16 881 M. 82 P., die Ausgaben 16 507 M. 84 P., so daß ein Rest von 373 M. 98 P. bleibt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Januar. Vom Hofe. Die Königin von Schweden ist heute mittag 12.06 Uhr hier eingetroffen. Der Aufenthalt der Königin wird sich auf mehrere Wochen erstrecken. — Am 2. Februar findet bei den Großherzoglichen Herrschaften der zweite Hofball dieses Winters statt.

Der Arbeiter-Diskussionsklub lud auf gestern zu einem Beethoven-Abend in den großen Museums-Saal ein. Herr Hofrat, Professor Ordensheim, verlas es, in seinem Vortrag „Beethovens Leben und Werke“ das Interesse der sehr zahlreich erschienenen zu wecken und wachzuhalten. Er schilderte uns das von nur wenigen Lichtern Momenten erhellt Leben Beethovens, die Leiden und Qualen seines Innern, die Unmöglichkeit, seine Liebe zur Menschheit, der er so unendlich viele wertvolle Werke schenkte, erwidert zu bekommen, in vortrefflichen Worten. Der als Komponist auf eine ganz eigene, durch und durch individuelle Weise zu uns. Bei ihm bedient sich Wille zur Macht und Wille zur Menschlichkeit wie bei keinem anderen Tonkünstler; ein jedes seiner Werke wird beherrscht von einem einheitlichen, nur in den Rahmen des bei der Arbeit vorgezeichneten Ganzen passenden Gedankens. Mit dem Wunsche, die Töne des großen Meisters möchten uns wieder edlere, schönere Zeit bringen, als wie wir sie in der gegenwärtigen, nur vom Willen zur Macht beherrschten haben, schloß der Redner seine wohlgeleiteten und mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen. — In dem an den Vortrag sich anschließenden Konzert, veranstaltet vom Großherzoglichen Konservatorium der Musik unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Konzertführers August Kummel-Schott aus Freiburg bekamen wir Werke Beethovens zu hören, die in jener Zeit geschrieben wurden, da der Komponist noch nicht so getrübt war durch sein, schon im 22. Lebensjahre einziehendes Ohrenleiden. Die Esdur-Sonate, op. 7, wurde von Fräulein Alice Krieger, einer noch sehr jungen, aber, wie es scheint, hochbegabten Pianistin, mit aus-

Das Hochwasser in Frankreich.

(Von unserem Berichterstatter.) Paris, 25. Jan. Das Hochwasser, das so plötzlich über Paris hereingebrochen ist und nicht weichen will, hat die Seinestadt mit schwerer Sorge erfüllt. Und die Besorgnis wächst von Stunde zu Stunde und wird zu Angst. Und doch haben wir in Paris noch kein Unglück erlebt. Aber jetzt ist der Wagenverkehr zwischen der Trinité und dem Bahnhofe Saint Lazare eingestellt. Und warum? Weil das Wasser unter der Straße ist, und wir wissen, daß eine Erdstöße von nur wenigen Zentimetern es deckt. Wir bilden in die Höhe. Eine Straßengrube steht still. Daran ist die Ueberschwemmung schuld. Ferner läßt die Wasserverwaltung uns benachrichtigen, daß in mehreren Arrondissements bald Mangel an Betriebswasser sein wird. Von der Telefonverwaltung hören wir, sie könne die unterdrückten Linien nicht reparieren. Warum auch das? Das Wasser füllt die Kanalisation.

Der Tunnel der Orleans-Gesellschaft ist überschwemmt, denn das Wasser ist in die Kellerräume des Quais gedrungen und fließt auf den Gleisen. Auf der Strecke 3 der Metrobahn (Billiers-Gambetta) fahren keine Züge mehr. Das Wasser ist in den Metrobahnhof an der Place de Rome gedrungen. Die Telefonverwaltung entschuldigt sich bei 1977 Abonnenten, weil sie die Verbindung für sie nicht mehr herstellen kann. Da und dort verlagert das elektrische Licht. Mehrere Bäckereien sind geschlossen, weil sie die gewohnten Mehlvorräte auf dem Wasserwege nicht mehr erhalten.

So sind all unsere Gewohnheiten gestört, meint der „Figaro“, weil es geregnet hat. Gestern sah man in gewissen Dörfern der Banneville — so nahe bei uns — an den Fenstern Leute, die um Brot baten. Wir suchen uns zu beruhigen und sagen, man wird ankommen, die Hochwasser werden nicht über die Quaimauern treten, kämpfen, die Hochwasser des meteorologischen Zentralbureaus kündigt die Fortsetzung des schlechten Wetters an und Herr Jaubert, der Meteorolog des Saint-Jacques-Turmes, gibt zu bedenken, daß das Steigen der Seine im Jahre 1876 erst nach einem Monat seinen Höhepunkt erreichte. In neun Tagen hat das Hochwasser diesmal aber einen höheren Stand erreicht, als im Jahre 1876.

Der Bauminister Millerand sagte gestern abend nach seiner Fahrt auf der Seine. Wenn das Wasser noch steigt, so können wir

großes Unglück zu befürchten haben: Die Ueberschwemmung des Invaliden-Bahnhofes, den Eintritt des Invalidenbahnhofs und des dortigen Quais, die Ueberschwemmung ganz Kolonienviertel. Aber wir wollen hoffen, das Wasser erreiche noch heute seinen Höhepunkt. Für diesen Fall sind alle nötigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Im übrigen sprach Paris seit gestern abend nur von der bevorstehenden Sprengung der Alma-Brücke, als der unausweichlichen Folge der sich heigenden Flut. Bis gegen 2 Uhr morgens trieb sich trotz Kälte und Regen eine gaffende Menge in der Gegend der bedrohten Brücke (zwischen der Invaliden- und der Jena-Brücke) herum in der Hoffnung, das seltene Schauspiel aus möglichst gefahrloser Weite mitzuerleben, aber es geschah nichts. Knapp vor fünf Uhr morgens weckte ein Donnerstahl viele Pariser aus dem Schlafe, und daraus machten viele eine Dynamitexplosion, die von der Alma-Brücke herkommend war. Der strömende Regen, der dann sogleich heruntergoß, vermochte diese Meinung nicht zu ändern, und so wurde überall in den Häusern, auf den Straßen und in den Omnibussen, die noch fahren, von der Sprengung der Brücke gesprochen. Man wartete gespannt auf Extrablätter, aber es gab den ganzen Vormittag keine, und als der „Intranquill“ um die Mittagstunden ein solches herausgab, war darin zu lesen, die Alma-Brücke sei noch unversehrt, und man werde sie noch eine ganze Weile so lassen, da das Wasser noch nicht die Höhe erreicht habe, welche die Operation nötig erscheinen lasse. Gegen Abend lautet die Diagnose aber wieder anders. Die Brücke ist durch das Hochwasser in ihrer Solidität bedroht, sie hebt bei seinem beständigen Anstalle, und sie trägt dazu bei, die Wassermassen zurückzumerken, unter denen die anderen Brücken bis hinauf zu den Tuilleries und den angrenzenden Straßen des Faubourg-Saint-Germain zu leiden haben. Wenn diesem Uebelstande genueuert werden könnte, so würde, heißt es, das Niveau der Seine in ihrem mittleren Laufe durch Paris etwas sinken. Es fragt sich daher, ob die Almabrüde nicht geopfert werden sollte. Davon, die Pfeiler zu zerstören, an denen keinerlei Soldaten aus dem Krimkrieg Wache stehen, ist nicht die Rede. Es würde sich nur darum handeln, die Brückenbahn in der Mitte zu sprengen, damit das Wasser so Abfluß fände.

Seit heute Mittag ist das Befahren der Alma-Brücke ganz unterbunden. Der Quai-Conti, der zwischen dem Pont des Arts und dem

Pont-Neuf an der Mündung und dem Institut vorbeiführt, ist gesperrt, die Laternenpfeile und die Säulen sinken langsam ein.

Die Keller des Hotel Diez stehen unter Wasser. Das ehemalige Priesterseminar Saint Sulpice (neben der Kirche dieses Namens), das jetzt zur Vervollständigung des Luxemburg-Museums für die Werke lebender Künstler eingerichtet werden soll, ist zur Zeitigung des Seinepräfecten zur Beherrschung von Obdachlosen gestellt worden.

Die französische Gesellschaft für Verwundete hat auf verschiedenen Punkten von Paris und Umgebung Volkshäuser mit Schlafstätten organisiert, so in Billancourt unterhalb Paris und in den Ortschaften Berg und Charenton am oberen Ende.

Die elektrische Beleuchtung ist im Palais Bourbon heute wirklich ausgegangen, weil die Kraftmaschinen vom Wasser am Betriebe verhindert werden. Der Sitzungssaal der Deputierten hat aber Gaslicht; auf den Wandelgängen brennen altertümliche Öllampen. Im heutigen Ministerrate war fast ausschließlich von den Ueberschwemmungen und dem Unheil, das sie überall anrichten, die Rede. Der Ministerpräsident nahm die Gelegenheit wahr, die Soldaten und das Polizeipersonal aller Rangstufen wegen der Hingebung und des Mutes zu loben, die sie an den Tag legen, und teilte mit, der Minister werde 6000 Franken an die Subskription des Presseindulgenz betragen. Der Präsident der Republik hat 20 000 Franken beigegeben, das Bankhaus Rothschild 100 000 Franken, die Bank von Frankreich 50 000. Es fragt sich jetzt nur, wie diese Summen in passender Weise verteilt werden sollen. Der frühere Präsident des Gemeinderates Grabauwal, macht den Vorschlag, den Kredit für die zwei Bälle, die im Februar im Hotel de Ville stattfinden sollten, für die Wasserbeschädigten zu verwenden, doch scheint er damit auf Widerstand zu stoßen, weil manche Mitglieder des kleinen Parlaments meinen, die Versterben für die geplanten Feste, die als Wähler eine Rolle spielen, tämen dabei zu kurz.

In Paris, 26. Jan. (Tel.) Die Lage hat sich in der letzten Nacht noch verschlimmert. Die Wasser-Verwaltung teilt mit, daß die Ueberschwemmung vom Jahre 1802 um 25 Zentimeter übertrifft worden ist. Diese Ueberschwemmung war die größte, welche bisher in Frankreich zu verzeichnen gewesen ist.

Weiße Woche

Trotz der enormen Preissteigerung in Leinen- u. Baumwollwaren werden die zum Verkauf gelangenden Waren

zu auffallend billigen Preisen abgegeben.

Damen-Wäsche

Weiße Damen-Hemden	Vorderschluss mit Spitze	1.25
Weiße Damen-Hemden	Acouselch usa m. Feston	1.45
Weiße Damen-Hemden	Reformfaçon mit Stieckerei	2.75
Weiße Beinkleider	mit Feston	1.25
Weiße Beinkleider	mit Stieckerei	1.35
Weiße Beinkleider	m. Stieckerei u. Einsatz	2.—
Weiße Nachtjacken	ger. Croisé m. Spitze	1.10
Weiße Nachtjacken	ger. Croisé m. Stieckerei	2.50
Weiße Nachthemden	m. Stieckerei od. Feston	3.25
Weiße Anstandsrocke	Piqué od. Croisé	1.45
Weiße Stieckereirocke		8.50 bis 2.25
Weiße Untertaillen	in allen Größen und grösster Auswahl	4.50 bis 85 Pfg.
Garnituren	Hemd u. Beinkleid in eleganter Ausführung	6.50, 5.75, 4.75

Bettwäsche

Kopfkissen	Cretonne gebogt	95 Pfg.
Kopfkissen	gebogt mit Einsatz	1.95
Kopfkissen	mit Einsatz	1.35
Kopfkissen	festoniert	1.25
Kopfkissen	mit Stieckerei	1.95
Kopfkissen	mit eingesetzten Spitzenecken	2.95
Kopfkissen	Rein Leinen mit à jour Säumen	4.—

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden, Beinkleider und Nachthemden

Baby-Ausstattungen zu billigsten Preisen.

Elsässer Wäschestoffe

Hemdentuche	starkfädig	Meter 45, 38, 35 Pfg.
Hemdentuche	mittelfädig	Meter 68, 56, 45 Pfg.
Hemdentuche	feinfädig	Meter 78, 65, 52 Pfg.
Maccotuche		Meter 95, 85, 68 Pfg.

Negligé-Stoffe

Croisé	gerauht	Meter 65, 48, 38 Pfg.
Croisé	gerauht, pr. Qual.	Meter 95, 85, 75 Pfg.
Piqué	gerauht	Meter 55, 48, 38 Pfg.
Piqué	gerauht, pr. Qual.	Meter 95, 78, 65 Pfg.

Bettdamaste

Weiße Bettdamaste	180 cm	Meter 95, 75 Pfg.
Weiße Bettdamaste	mit Seidenglanz	Meter 1.75, 1.35
Bettdamaste	farbig	Meter 1.95, 1.50
Halbleinen	82 cm	Meter 1.10, 95, 62 Pfg.
Halbleinen	150/160 cm	Meter 1.95, 1.50, 1.10

Bedeutend unter Preis!

Elsässer Haustuch

mittel und starkfädig, Coupons von 15 Meter
5.25, 6.50, 7.50

Schlaf- und Bettdecken

Baumw. Jacquard-Schlafdecke		2.75
Wollene Jacquard-Schlafdecken		4.95
Weiße Waffelbettdecken		2.50
Weiße Piquébettdecken		3.75
Steppdecken	in allen Farben	12.50, 7.50, 5.25

Während der weissen Woche

werden sämtliche Waren aus den übrigen Abteilungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Tisch-Wäsche, gesäumt

Drell-Tischtücher	110x135 180x185 185x165	St. 1.65 1.85 2.25
Servietten	dazu, 60/60	1/2 Dtzd. 2.10
Jacquard-Tischtücher	110x120 110x150	1.50 1.95
Servietten	dazu, 60/60	1/2 Dtzd. 2.10
Damast-Tischtücher	115x150 130x130	2.25 2.50
Servietten	dazu, 65/65	1/2 Dtzd. 3.60
Reinleinen Drell-Tischtücher	115/130 180/160	2.50 3.75
Servietten	dazu, 60/60	1/2 Dtzd. 3.90

Handtücher, gesäumt und gebändert

Drellhandtücher	41/100 rote Streifen	1/2 Dtzd. 2.25
Drellhandtücher	41/100 Jacquardborde	1/2 Dtzd. 2.70
Gerstenkornhandtücher	41/100 rote Streif. 1/2 Dtzd.	2.10
Gerstenkornhandtücher	41/100 rote Kante 1/2 Dtzd.	2.50
Gerstenkornhandtücher	48/110 rote Kante 1/2 Dtzd.	3.90

Wischtücher, gesäumt

Gerstenkorn	kariert, 58/58	1/2 Dtzd. 1.20
Gerstenkorn	" 58/60	1/2 Dtzd. 1.80
Halbleinen	" 60/60	1/2 Dtzd. 2.70
Reinleinen	" 65/65	1/2 Dtzd. 3.60

Bettstoffe

Federleinen	84 cm breit, Meter	1.25, 1.10, 85 Pfg.
Federleinen	in nur acht Farben u. federdicht	1.45
Matratzendrelle	130 cm breit, Meter	2.25, 1.95, 1.35
Bettfedern	doppelt gereinigt	1.25, 3.75, 3.25, 2.50

Handtuchstoffe

Drellhandtücher	grau, Meter	65, 35, 32 Pfg.
Gerstenkornhandtücher	weiss, Meter	50, 42, 30 Pfg.
Drellhandtücher	weiss, Meter	38, 45, 38 Pfg.
Damasthandtücher	weiss, Meter	65, 50, 38 Pfg.

Frottierwäsche

Handtücher	41/90 46/100 50/100 60/120	50 Pfg. 75 Pfg. 1.— 1.25
Badetücher	100/100 100/130 125/140 125/180	95 Pfg. 1.50, 2.25 2.75 3.50
Badevorlagen	60/95 65/100	2.50 2.75, 3.25

Während der weissen Woche

auf alle Waren trotz der herabgesetzten Preise

doppelte Rabattmarken

oder 10 Prozent Rabatt.

M. Schneider

Karlsruhe

Inh. H. Kahl

Kaiserstrasse 181, Ecke Herrenstrasse.



S. Model

Hoflieferant

: Gegr. 1836 :

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Karlsruhe i. B.

Weisswaren:

Wegen vollständiger Aufgabe der Weisswaren-Abteilung ausserordentlich preiswerte Angebote in Tisch-, Bett- und Küche-Wäsche, sowie Leinen-, Halbleinen- und Baumwolltuch am Stück und in Coupons.

Auf alle Preise dieser Abteilung **20%** Rabatt.

Schlafdecken.

Ein grosser Posten Woll-Decken in den neuesten Mustern.

Damenwäsche:

Gelegenheitsposten in Leibwäsche jeder Art.

Weisse Kleiderstoffe

in Wolle und Waschstoffen, für Strassen-, Gesellschafts- und Kommunion-Kleider.

Weisse Damenkonfektion:

Kostüm-Röcke, Blusen, Jacken-Kleider, garnierte Kleider.

Weisse Kinderkonfektion

für Knaben und Mädchen.

Weisse Schürzen

in allen Formen.

Der **Große Weißwaren-Verkauf** (Weisse Woche)

beginnt

Donnerstag, 27. Januar 1910

Alle Artikel sind im Preise bedeutend heruntergesetzt und auf besonderen Tischen zum Ausschauen aufgelegt.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Kanonierstraße betr.

Auf Grund des § 22 des Ortsstrahengesetzes und § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstrahengesetzes betreffend, soll ein Gemeindecussus folgenden Inhalts erlassen werden:

Die Eigentümer der an die Kanonierstraße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßentosten zu ersetzen. Es finden die allgemeinen Grundstücke über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßentosten nach § 22 des Ortsstrahengesetzes (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1908) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist.

Ein Kostenvoranschlag, die Liste der beitragspflichtigen Grundstücke, aus der die Größe der Grundstücke, sowie das Maß ihrer an die Straßen stoßenden Grenzen zu erhellen ist, eine Kopie des Straßensplans, sowie ein Abdruck der erwähnten Grundstücke über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßentosten liegen bis zum 14. Februar 1910 auf dem Rathaus — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindecussus müssen bei Ausfertigung bis zum 17. Februar 1910 anher geltend zu machen.

Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke sofort nach der Straßenherstellung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Abs. 2 des Ortsstrahengesetzes Tagfahrt anberaumt auf den

14. Februar 1910, nachmittags 4 Uhr, im kleinen Rathhauseaal, zu der die Beteiligten hiermit geladen werden.

Bei der Abstimmung werden Nichterwähnte und Nichtabstimmende als Zustimmung gezählt.

Karlsruhe, den 26. Januar 1910.

Der Stadttrat:
Dr. Paul.

Reudsch.

Stadt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3¹/₂—7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11 Uhr.

Karlsruhe, den 26. Januar 1910.

Stadt. Schlacht- u. Viehhof-Direktion.

Union Castle Line.

Regelmässige wöchentliche Dampfschiffahrt

von Hamburg

ohne Umladung, Zwischenhäfen anlaufend, nach

Süd- u. Ost-Afrika.

Beförderung von Gütern n. Passagieren nach Kapstadt, Mossel Bay, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London, Durban (Natal), Lourenco Marquez (Delagoa Bay), Beira, Mozambique, Daressalam, Zanzibar, Tanga, Mombassa (Kilindini), sowie Mauritius. Ausserdem werden von London und Southampton jede Woche bezw. Post- und Intermediat- und Extra-Dampfer expediert.

Nähere Auskunft wegen Fracht u. s. w. erteilen:

Expeditoren der direkten Dampfer von Hamburg: **Suhr & Classen, Hamburg,**

ferner für Verladungen über London:

Hugo & van Emmerik, Hamburg,

sowie wegen Passage beide Firmen und in Karlsruhe: 801a **Hrns Kossmanu - Fr. Kern - Jos. Wilh. Roth.**

Weisse Woche

Rudolf Vieser, Kaiserstrasse 153

bietet ausserordentlich vorteilhaften Einkauf von

Strümpfen, Socken, Golf-Jacken, Herren- und Damen-Westen, woll. Tüchern, Ball-Echarpes, Handschuhen, Unterhosen, Unterjacken, Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Schürzen etc. etc.

sowie teils etwas trüb gewordene

Kinder-Wäsche, -Mäntel und -Kleidchen, zur Hälfte des regulären Preises.

Ferner:

Handarbeiten

namentlich auch in angefangenen Stücken, wie Kissen, Decken, Paradeläufer, Behänge, sowie

Deckenstoffe und Reste

1429.21

zu herabgesetzten Preisen und doppelten Rabattmarken oder **10%** Bar-Rabatt.

27. Januar.
Evangelische Stadigemeinde.
Kaisers Geburstag.
Stadtische. 10 Uhr Festgottesdienst: Herr Milit.-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.
Katholische Stadigemeinde.
St. Stephanskirche. 4¹/₂ bis 6 Uhr. 7¹/₂ bis 9 Uhr. 8 Uhr Kindergottesdienst. 9¹/₂ bis 10 Uhr Festgottesdienst mit leibn. Hochamt und Tebeum.
St. Bernhardskirche. 7 Uhr Hochamt mit Tebeum.
St. Bonifatiuskirche. 8 Uhr Hochamt mit Tebeum.
(Mit-)Katholische Stadigemeinde.
Ankerkirchhofkirche. 10 Uhr Festgottesdienst mit Redigt u. Tebeum: Herr Stadtpfarrer Redenhausen.

Pianos
vermietet
H. Maurer, Hof.
Karlsruhe 721
Friedrichsplatz 5.
Flügel

500000 Mark.
Große, gute Kreditgelder können eingereicht werden an Postfach 104 Stuttgart.
In schön gelegen. Gebirgsdorf d. Pfalz, mit herrl. Touristen- u. Fabrikwerksverkehr, ist e. best. Gastwirtschaft (Sturhaus) m. gr. Raum u. groß. Garten bill. zu verlauf. o. zu verpacht. Stets zunehmend. Verkehr u. Sommerfrischl. Auch f. Pächter geeignet. Anfragen unt. N. N. 4021 beförd. Rudolf Wasse, Ludwigshafen a. Rh. 772a

Kl. Rüppurr z. Schloß Saal zu vermieten.

Hiermit bringe ich allen Vereinen, Gesellschaften, Corps, sowie Tanz- und Musikvereinen meinen Saal, sowie sonstige Lokalitäten in Empfehlung. 83235.3.3.
Hochachtungsvoll **Karl Ritter.**

Pfandscheine

Großer Regulateur über Brillanten, Gold- und Silber- mit Schlachtwert, neu, gut geh., für nur 10 Mk. zu verkaufen. Berner Schloßplatz 13, Eine Karl-Friedrich-Strasse, hof. redig.

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Aussteue.-Artikel, Damen- und Kinderwäsche, Tricotagen, Schürzen, Unterröcke, Gardinen, Teppiche, Linoleum etc.

Unsere jährlich einmal stattfindende

Weisse Woche

beginnt am **Donnerstag den 27. Januar.**
Schluss: **Samstag den 5. Februar.**

Wir bieten darin **aussergewöhnliche Gelegenheiten in allen Lagern**

und gewähren ausserdem auf sämtliche Waren einen

Extra-Rabatt von 10% oder doppelte Marken.

Weisse Woche



Sonder-Angebot von morgen Donnerstag bis
= einschliesslich Samstag den 5. Februar =

Ein schlagender Beweis

meiner Leistungsfähigkeit sind folgende Gelegenheits-Posten, die ich eigens für die „Weisse Woche“ durch persönlichen Einkauf äusserst günstig erstanden habe.

Doppelte Rabattmarken oder 10%
auf alle Artikel.

- | | |
|---|---|
| weisse Hemdenstoffe, starkfädige, mittel- und feinfädig 80-30 Hauptpreislagen 67, 60, 47, 36 | Handtücher in verschiedenen Breiten, gestreift, kariert und Jacquard 70 bis 18 |
| Weisse Haustuch, starkfädige äusserst dauerhafte Qualität, für Bettwäsche geeignet 64 | Damaste, 180 cm breit grosse Unterpreis-Posten in nur 1a Qualitäten 2,00 bis 95 |
| Weisse, geraute Croisé und Piqué für Hemden, Bekleider, Nachjacken etc. 1,10 bis 45 | Bettbattun, 180 cm und 82 cm breit, erstklassige Fabrikate in grossem Sortiment 1,50 bis 38 |
| Reinleinen und Halbleinen, 80 cm und 160 cm breit, langjährig erprobte Qualitäten äusserst billig. | Echtfarbige Bettbarchente, 82 cm und 130 cm breit, in uni-rot, rot-rosa gestreift und bunt, Bettfedern, 18 |

Preiswerte doppelbreite Kleiderstoffe

äusserst vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für Konfirmanden und Kommunikanten

- | | |
|---|--|
| 3 Schlager in weissen Damenhemden Achselverschlusshemd 1.20 Reformhemd mit Stickerei 1.50 Reformhemd mit Stickerei und Banddurchzug 1.90 | 3 Schlager in weissen Untertailen Untertailen mit Spitzen 75 Bestickte Untertailen 95 dto. feiner mit Banddurchzug 1.25 |
| Weisse Bekleider und Nachtjacken aus Cretonne, Croisé oder Piqué 4.50 bis 115 | Weisse Kissenbezüge mit Einsätzen Federn und gebogen 4.00 bis 100 (Bettbezüge billigst.) |
| Weisse Stickerei-Unterröcke und Anstandsrocke auch für Konfirmanden 8.50 bis 175 | Weisse Betttücher, 920 cm lang, bei Abnahme von 3 Stück à 2.85 300 (Oberbetttücher billigst.) |

Einzelne sowie angebrütete Wäschestücke, teils aus Reisekollektionen, zu selten niedrigen Preisen.

Alle übrigen, nicht erwähnten Manufakturwaren, Wäsche, Herren- und Damenkonfektion auch Konfirmanden-Anzüge, mit 10% in Rabattmarken. 1881

Sämtliche Restbestände in Winter-Ueberzieher, Pelzjassen, Lodenjoppen, gestr. Westen, Unterhosen etc. sind, um damit zu räumen, im Preise bedeutend herabgesetzt.

Julius Löwe

Karlsruhe

25 Werderplatz 25.

Wäsche zum Waschen mit angenommen. 83113 Werderplatz 33, III. L.

A. Zell 109.
Am Samstag Hauptpost nach Karlsruhe! 83273

Tüchtige Kleidermacherin

empfehlte sich im Anfertigen von Damenkleidern, Stufen u. Wäsche jeder Art. 83247 Teufschneurent, Wilhelmstr. 30.

Wegen Todesfall billig zu verkaufen: 1 rotes Bild-Konapee mit Stühlen, 1 oberer Tisch, 1 Küchenschrank, 1 eiserner, kleiner Herd und sonstiger Hausrat.

Angehören von 10-12 Uhr u. 2 bis 4 Uhr. Frauenstr. 22, 4. St. 83106

Kinderbettstelle, neu, elegant, für nur 9 RM zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part. t. 83287

Konzertzyther ist umständehalb. bill. zu verkaufen. 83106 Bessingstr. 78, p. l.

Olga Klinkowström

Kaiserstrasse 243, nächst dem Kaiserplatz.
Telephon 2420. 3980.2.3

Kostüm-Aufnahmen

Preisermässigung.

Fastnacht-Dienstag geöffnet von 8 bis 6 Uhr.

Räumungs-Verkauf.

Während der Weissen Woche vom 27. Jan. bis inkl. 5. Februar gewähre ich auf alle reguläre Ware bei Barzahlung

10% in bar, oder Doppelte Rabattmarken.

Eine Partie zurückgesetzter Waren wird zu **außerordentlich billigen Preisen abgegeben.** Umtausch und Auswahlendungen ausgeschlossen. 1841.2.1

Otto Fischer, Grossh. Hoflieferant

Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 130.

PATENTE

Jngenieur-Büros für internationale Patentsachen
Villingen Pforzheim
Friedrichstr. 22 Baden Kaiserstr. 3
Tel. 159. Tel. 1455

Fleisch-Verkauf.

Samstag den 29. Jan. von 8-1 Uhr, verkaufe ich Eisenbahnstrasse Nr. 20 prima Qualität Marktschweine, eigene Zucht, à 8 Pf. 60 Pf. 83274.3.1

Wilhelm Neck, Melkerei-Besitzer.

Meinen Naturreis

solten Sie versuchen. Sehr nahrhaft, ausgiebig, schmackhaft. 30 Pf. per Pfund, bei 5 Pfund per Pfund 28 Pf. Reformhaus Karlsruhe, 2.2 Raiterstr. 40. 1851

Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse

Telephon 1362 Gegründet 1907. Diefenstraße 14
Direktion: P. Derwint

gibt schnell und bietet zu realen Bedingungen Darlehen gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
3. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. 83201

Eine Dame aus dem Dorfe Liddes Kanton Waadt

hat über das Haarwasser „Pehdol“ folgendes Zeugnis ausgestellt:
Ohne irgend welche Krankheit verlor ich im Alter von 15 Jahren meine sämtlichen Haare. Ich trug eine Perrücke. Vor 7 Jahre bin ich kahl geblieben, bis ich von einer Freundin aufmerksam gemacht, noch einen Versuch mit Pehdol machte, nachdem ich unzählige Mittel ohne Erfolg gebraucht habe. Der Erfolg war überraschend; ich besitze wieder einen vollen kräftigen Haarwuchs. Ich kann dieses exzellente Mittel mit gutem Gewissen aufs beste empfehlen und gestalte Ihnen aus Dankbarkeit, dieses Zeugnis zu veröffentlichen.
Liddes, den 5. Juli 1909. Louise Laffon.

Für Beglaubigung der Richtigkeit, sowie der Wahrheit obiger Declaration, sowie Legalisierung der Unterschrift: Liddes, 5. Juli 1909. Ad. Metz, Präsident.

Obiges, sowie 100c von Dankschreiben liegen jederzeit zur gef. Einsicht auf. Heilung strahl. Haarkrankheiten, selbst in verzweifeltsten Fällen.
Misserfolg ist ausgeschlossen.
Pehdol ist nur echt zu beziehen durch Frau

L. Steiner, Baslerstr. 89, St. Ludwig i. E.
Die kleine Flasche zu 3 Mk., die grosse Flasche zu 5 Mk. senden Nachnahme! 1105.6.6/



GESETZL. GESCHÜTZT!

Besonders günstige Gelegenheit für Verlobte!

Räumungshalber gewähre ich nach beendeter Inventur auf meine

sämtlichen Warenbestände

als: Möbel, Stoffe, Teppiche und ganze Einrichtungen (ca. 150 Zimmereinrichtungen vorrätig)

≡ 20 Prozent Rabatt. ≡

1398.2.1

Das Angebot gilt für die Zeit **vom 26. Januar bis 10. Februar** und nur für vorrätige Stücke.

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit!

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik **Karlsruhe** Waldstrasse 30/32.



Berein ehem. bad. Leib-Drög.

Die 1. und 4. Cos. unseres Stamm-Regiments beehren sich uns zur

Kaiser-Feier

am 27. ds. Mts., abends in den „3 Linden“ in Mühlburg einzu-laden. Wir bitten die Kameraden hier an der Feier recht zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.



Vergnügungs-Club „Fidelitas“ e. V.

Samstag den 29. Januar 1910, abends 8^{Uhr} findet in den Sälen des Restaurants Löwenrathen (Kaiser-Passage) ein

Grosser Maskenball

mit Preisverteilung statt, wogu freundlichst einladet
Eintritt für Herren Mk. 1.—
Der Vorstand.

Allgemeine Deutsche Krankenkasse

(E. S.) Stuttgart, Kanzleistraße 24, p.
Freie Arztwahl!

Ohne ärztliche Untersuchung bei der Aufnahme!
Reservefonds:

Allgemeine Rentenkasse Stuttgart
Städtische Sparkasse, Stuttgart

Baukonto: Württembergische Landesbank.

Die Kasse ist auf Grund des Reichsgesetzes vom 7. April 1876 bezw. 1. Juni 1884 errichtet und für das ganze Deutsche Reich zugelassen.

Diese Kasse steht weder direkt noch indirekt mit irgendwelcher Hilfsrentenkasse in Verbindung.

Der allmonatliche Mitgliederzugang von ca. 700 und oft mehr spricht für den Beweis, daß die Kasse bei Regulierung von Krankenunterstützungen nachweisbar reell zu Werke geht und hat sich die Kasse dadurch allorts beliebt gemacht, so daß sie Personen von Berufsclassen jeder Art zu ihren Mitgliedern zählen darf.

Die Lebens- und Leistungsfähigkeit der Kasse ist durch ein von erstklassigem Mathematiker ausgearbeitetes, sehr umfangreiches versicherungstechnisches Gutachten im Mai 1909 festgestellt und der Aufsichtsbehörde, sowie der Königl. Zentralkasse für Gewerbe und Handel in Vorlage gebracht worden.

Ehrbare und tüchtige Personen werden allorts als Vertreter gegen Provisionen angestellt.
Satzungen, Antragsformulare und nähere Auskünfte können durch die

Subdirektion Karlsruhe, Göthestraße 28
Julius Ch. u. Alfons Gerst.

Generalagentur Ettlingen, Leopoldstraße 33
A. Balkester u. Ch. Rentschler.

Generalagentur Mannheim, Augartenstr. 91
S. Heiß u. Otto Kergel

unentgeltlich bezogen werden. 805a

Der geschäftsführende Vorstand.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden u. Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser herzengutes Tochterchen

Lina

nach langem, schwerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.
Karlsruhe, den 26. Jan. 1910.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Karl Müller

nebst Frau und Kinder.

Beerdigung Donnerstag, 27. Jan., nachm. 2^{Uhr} von der Friedhofkapelle aus. 83277
Trauerhaus: Göthestr. 17.

Vergebung von Wasserleitungen.

Zur Versorgung der Station Hornbach-Ausbach und des Wäckerhauses am Eslopf (Neubau-linie Weisenbach-Schönmünzsch- Landesgrenze) mit Wasser soll die Herstellung von etwa 1950 ltr. in Leitungen aus gütlichenen Röhren und Planzentrierten von 0.04, 0.07 und 0.08 m lichter Weite mit den zugehörigen Schiebern und Hydranten nach der Verordnung über das Verbindungsmaß vom 3. Januar 1907 (Ges.- u. V.-Bl. III 1907) vergeben werden.

Die Unterlagen zur Verdingung (freien Werktag) in unserem Geschäftsraum zur Einsicht auf. Dasselbe werden auch Vorbrude zum Einsehen der Einzelpreise abgegeben, soweit der Vorrat reicht.

Angebote sind kostenfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Wasserleitungen...“ bis spätestens Donnerstag den 10. Februar 1910, vormittags 10 Uhr,

wo die Öffnung der Einläufe erfolgt, bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist 3 Wochen. 822a
Hornbach, den 26. Jan. 1910.
Gr. Bauhauinspektion.

Wer

Bureau-Personal, wie:
Buchhalter, Kontoristen etc. oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen,
Zimmermädchen etc.

sucht, der

benütze die
Badische Presse
zu einem entsprechenden
Interat; er

findet

dann sicher das Gewünschte.

Während der Weißen Woche

erhält jeder Besteller einer photographischen Aufnahme bei Auftrag von Mk. 3.— an

6 Postkarten Bild gratis!

mit seinem eigenen

Gültig von heute bis mit Fastnachtdienstag den 8. Februar.

Photographie Samson & Co.

Karlsruhe • Telephon 547 • Kaiserpassage 7. 1481

Obige Begünstigung gilt auch bei Masken- und Kostüm-Aufnahmen.

Vor jedem Balle können bei vorheriger Anmeldung Aufnahmen bis 10 Uhr abds. stattfinden.

Achtung! Kellner!

Französisch-Ausführer allein echt zu haben in der Drogerie von
Rudolf W. Lang,
Ede Kaiser- u. Waldhornstr.,
Rechnpredler 2752.

Junger, englischer Windhund entlaufen. 83288
Abzugeben Herrenstr. 40, 3. St. Vor Anlauf wird gewarnt.

Linoleum

gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter B 3260 an die Exped. der Bad. Presse.

Eleg. Gesellschafts- u. Ballsoletten aus Herrschaftshaus zu verkaufen, dabei ein weißes, noch nie getragene, 2 Nadelkleider, m. Koilerod, idm. Spitzenbluse mit weiß. Balltragen, Hücher und anderes. Größe 42-44. Offerten unter B 3256 an die Expedition der Bad. Presse erb.

Achtung!

Damenschuhe zu billigen Preisen von 37-42 Knopf- u. Schnürstiefel, Boycott, Rindfah, gute Qualitäten, das Paar durchweg 6 Mark, und sonstige Schuhe zu billigen Preisen. 83254.2.1

Scheffelsstr. 64, im Laden.

Ein Beamter mit sehr schöner Handschrift (Rund- u. Druckschrift) empfiehlt sich zum Fertigen von Schriften etc.
Offerten unter Nr. 83242 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vollständiges besseres, sanftes Bett zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 83230 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Maskenkostüme

eine Rumänierin und Tiroler! preiswert zu verkaufen. 83279
Gartenstr. 18, III. Seitenbau

Zu verkaufen

wegen Platzmangel:
1 eis. Bettstelle, 1 Matratze (Ecksessel u. Wolle), 2 Koffkissen, 2 Teppiche, 2 Steppdecken, 3 Bettüberwürfe, 1 runde Bademantel, 1 Schapirgraph, 1 Petrolleuchte, 1 sehr schön, hell. Klavierstuhl (neue neue Patentschrauben (Ritter Oriental). Alle Gegenstände in best. Zustand. Anzufragen am 11. u. 12^{Uhr} u. 4-5 Uhr. 83284 Redtenbacherstr. 12, III.

1 Nähmaschine,
1 Fahrrad,
1 großer Teppich
sehr billig zu verkaufen.
Handelbankstr. 26. 1428.3.1

Junger Tiger-Dackel u. junge Dackelhündin, echte Rasse schwarz mit braun, billig zu verkaufen. 83283
Lachnerstr. 10, part.

27. Januar bis einschl. 5. Februar 1910

Weisse Woche.

Während dieser Zeit

doppelte Rabattmarken

oder

10% in bar

auf sämtliche Artikel unseres Hauses, auch auf im Preise zurückgesetzte Artikel. Gekaufte Waren werden gerne bis zu einem späteren Zeitpunkt zurückgestellt. 1428.2.1

Gebrüder Wissler

Spezialmagazin für Küche und Haus

Kaiserstr. 237

Telephon 1354.

Militärisches.

Die Einbürgerung des Leichttrabes bei der Gardelanallerie.

Mp. Berlin, 24. Jan. Bei unserer Gardelanallerie stehen fast alle Evolutionen jetzt unter dem Zeichen des Leichttrabes. Dies zeigt der Engländer war durch das neue Exerzierreglement zwar verjüngt worden, begegnete unter den Reiteroffizieren der alten Schule aber einem hartnäckigen Widerstand. Man hielt — und hält heute noch zum Teil — fest an der Ansicht, daß nicht allein Richtung, Tempo usw. unter dem Leichttraben leiden, sondern daß auch die Exerzierdisziplin „zum Teufel“ gehe. Gibt es doch besonders unter den höheren Offizieren einige, die sich selbst nicht die Erleichterung des Leichttrabes, auch außerordentlich gönnen. So war der aus der Infanterie hervorgegangene Gen.-Lt. Zsch. v. Schilling bekannt dafür, daß er, trotz seines schweren Körpers, nur deutsch trabte — und das Stundenlang auf harter Chaussee. Seine Adjutanten mußten sich diesem Beispiel leidend fügen.

Jetzt sieht man mit Vergnügen, daß auch die Schule des Schwadronserreitens das Leichttraben als das Richtige erkannt hat, mit Ausnahme des Paradereitens im Trab, sieht man bei den schmutzigen Gardereitern auf dem historischen Exerzierplatze kaum ein Deutsches mehr. Zugegeben, daß das Leichttraben eine größere Reizgewandtheit bezüglich der Einwirkung auf das Pferd erfordert, um so mehr sollte diese Gewandtheit aber erstrebt und gefördert werden. Mit der endgültigen Einführung dieser Reitzweise, die eine große Erparnis an Menschen- und Pferdekräften in sich birgt, ist unsere Reiterwaffe ein gutes Stück weitergekommen.

Bestimmungen über Puzzeuggeld, Dienstwohnungen usw.

Das Puzzeuggeld, das in den eben erschienenen Bestimmungen aus Anlaß des Nachtrags zum Reichshaushaltsetat 1909 den Leuten der berittenen Waffen, soweit sie Pferdebesitzer, gezählt — und zwar auch nachgezählt wird — beträgt 8,8 M. das für die übrigen Leute 7,10 M. Die mit diesem Gelde beschafften Gegenstände sind Privateigentum des Mannes, dem die Stoffe zum Reinigen und Feilten der Handwaffen auch frei geliefert werden.

Die genannten Bestimmungen enthalten auch nähere Festsetzungen über Dienstwohnungen und unterscheiden dabei Anspruch auf freie Dienstwohnung außerhalb des Wohnungsgeldzuschusses (Kriegsminister, Armeezinspektoren, kommandierende Generale, Generalinspektoren der Kavallerie, Jukartillerie-Regimenter, Chef des Generalstabes der Armee, Gouverneur von Berlin) und Anspruch auf Dienstwohnung (Gouverneure und Kommandanten der Festungen, Chef des Militärarchivs und des Reiterinstituts). Alle weitergehenden Ansprüche auf Dienstwohnung gelten als aufgehoben.

Belegung der Musikmeisterstellen.

Zu der Belegung der Musikmeisterstellen wurden bisher in erster Linie Militärmusiker ausgewählt, welche auf der königlichen Hochschule für Musik in Charlottenburg und unter dem Armeemusikinspektoren ausgebildet waren und nach dem Ausfall der Prüfungen für befähigt erachtet wurden, eine Musikmeisterstelle wahrzunehmen. Nur wenn in dieser Weise vorgebildete Militärmusiker nicht vorhanden waren, konnte auf solche Anwärter zurückgegriffen werden, welche die vorgeschriebenen Prüfungen ohne eine auf der Hochschule und unter dem Armeemusikinspektoren erfolgte Ausbildung abgelegt hatten.

Jetzt hat das Kriegsministerium, wie aus militärischen Kreisen mitgeteilt wird, verfügt, daß in Zukunft alle Militärmusiker, die auf der königlichen Hochschule für Musik die Musikmeisterprüfung bestanden haben, gleichmäßig für die Belegung der Musikmeisterstellen berücksichtigt werden sollen, gleichviel, ob sie ihre Vorbereitung auf der Hochschule selbst oder durch Selbststudium genossen haben. Die bisherigen Bestimmungen über die Prüfungen der nicht auf der Hochschule ausgebildeten Militärmusiker werden durch neue ersetzt werden, durch welche die völlige Gleichmäßigkeit in den Leistungen beider Klassen der Bewerber sichergestellt werden wird.

Schule ausgebildeten Militärmusiker werden durch neue ersetzt werden, durch welche die völlige Gleichmäßigkeit in den Leistungen beider Klassen der Bewerber sichergestellt werden wird.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 25. Jan. Heute wurde hier das erste Vergehen gegen das neue Gesetz wegen unantwärtigen Wettbewerbs abgeurteilt. Der Kaufmann Joseph Heim, ein Schuhhändler, kam nicht auf seine Kosten, er machte am 1. Oktober einen großen Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung. Am 11. September machte er einen Verkaufsabschluss mit einer Offenbacher Schuhfabrik um Lieferung von 200 Paar Herren-Schuhe und am 15. September bei einer Virmajener Schuhfabrik eine weitere Bestellung von 200 Paar Schuhe, nach und nach lieferte er. Die Konkurrenz kam dahinter, die Handelskammer nahm die Sache in die Hand, machte Anzeige und erhielt nach § 8 des ansgesprochenen Gesetzes der Mann 200 M. Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis von der Strafkammer. — Ein 24jähriger Scheiner Gustav Adolf Deberding von Elm (St. Bern), schlich sich nachts auf den 19. September ins Schlafhaus hier ein, erbrach einen Schrank, stahl eine Köchin eine Uhr mit Kette, Taschentücher und Geld. Er spielte den „Verwundeten“, die Erinnerung über den Fall sei ihm verloren gegangen. Jetzt kann er sich 1 1/2 Jahre im Gefängnis begeben, das er mit 3 Jahre Ehrverlust erhielt. — Drei Wanderer, der 32 Jahre alte Ledhüter Paul Krönig von Dänzig und der 22 Jahre alte Bleicher Joseph Borker von Bodum, stahlen nachts auf den 24. Juni 9 S. aus einem Niederladen 10 Herrenanzüge, die sie veräußerten. In Spandau fühlte der jüngere Krönig und zeigte sich an. Darauf hatte man auch bald den Krönig. Dieser wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Borker zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Mannheim, 25. Jan. Wegen Amtsunterdrückung wurde der Steuerinspektor Karl Kaiser von Großhadelfhofen vom Schwurgericht geteilt zu 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 3 Monate Unterdrückungshaft, verurteilt. — In Bonn a. Rh., 25. Jan. (Tel.) Das Bonner Kriegsgericht verurteilte den Hularen Freix aus Saargemünd, der am 2. Januar nachts den Hularen Gromitz aus Altlade nach einem kurzen Streit mit seinem Brotmesser erstochen hatte, zu 3 Jahren Gefängnis.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 25. Jan. Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Wilmann.

Die Anklage gegen den Herr Karl Winkler aus Dillweihen wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs wurde verurteilt. In der Berufungssache des Kartoffelhändlers Karl Weiskert aus Maulbronn wegen Raubverurteilung erkannte das Gericht auf Verneinung der Berufung, da der Angeklagte zur heutigen Verhandlung nicht erschienen war.

Bei der Staatsanwaltschaft Forstheim sei am 2. August 1909 ein Schreiben ein, durch welches diese Behörde in Kenntnis gesetzt wurde, daß in einem Hause in Forstheim falsches Geld angefertigt werde. Es gehe in dem Hause, in dem ein gewisser Hermann Hörner wohne, dieser arbeite seit allabendlich in seinem Keller an der Herstellung falschen Geldes. Diese Mitteilung veranlaßte bereitwilligste die Staatsanwaltschaft, Erhebungen anstellen zu lassen. Deren Resultat ergab die Grundhaftigkeit der angenommenen Angabe. Man hatte es demnach mit einer falschen Anschuldigung zu tun. Der Verdacht, sich einer solchen verwerflichen Handlungsmethode schuldig gemacht zu haben, richtete sich gegen den Schreinermeister August Friedrich Burgard aus Forstheim. Bei diesem hatte Hörner früher gewohnt und war mit ihm wegen Vermögensangelegenheiten in Streit auseinander gekommen. Der Verdacht fand seine Bestätigung und so stand nun Burgard heute unter der Anklage wegen falscher Anschuldigung vor Gericht. Für seine aus Mache verübte Tat erhielt er 2 Monate Gefängnis.

In der Anklagesache gegen die Firma O. Plak u. Cie. in Mannheim wegen Vergehens gegen das Wandergewerbegesetz ergina ein freisprechendes Erkenntnis.

Der Tagelöhner Christian Leibold aus Lautlingen wohnte im Jahre 1908 in Gersrot, wo er sich damals verlobte. Kurz nach seiner Hochzeit ging er nach Forstheim, um dort den Betrag von 42 M. zu erheben, die seiner Frau als Rückzahlung für früher geleistete Versicherungsbeträge zustand. Leibold bekam das Geld nicht; es wurde ihm bedeutet, daß seine Frau das Geld selbst erheben müsse. Er veranlaßte nun, um in den Besitz des Geldes zu gelangen, die ihm be-

kannte Ehefrau Wilhelmine Jäger geb. Martin aus Brödingen, sich zur Zahlstelle der Versicherungskasse zu begeben und als Frau Leibold das Geld zu erheben. Frau Jäger ging sofort auf diesen Plan ein. Sie erhielt auch das Geld und quittierte mit dem Namen Frau Leibold. Ihre Dienste lohnte Leibold mit 7 M. Beide hatten sich heute wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten. Mit ihnen befand sich der Tagelöhner Anton Straub aus Laiz auf der Anklagebank, der Anklage angeklagt. Das Gericht sprach Straub frei, verurteilte aber Leibold zu 4 Wochen, die Jäger zu 3 Wochen Gefängnis.

Ein teurer Forderer.

H. Garburg, 25. Jan. Wie weit die Tierliebhaberei manchem Menschen geht, trat in einer Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht zu Tage, vor dem sich ein Privatingenieur wegen Uebertretung von Polizeiverordnungen zu verantworten hatte. Der Angeklagte besaß einen Forderer, wegen dessen er bereits in zahlreichen Fällen mit den Behörden in Konflikt gekommen ist, jedoch er für den Hund nicht weniger als 1200 M. bezahlt hat. Da der Hund bis jetzt schon nicht weniger als 1200 M. bezahlt hat, wurde dem Angeklagten nur mit einem Maulkorb herumlaufen zu lassen. Diese Aufforderung ließ der Angeklagte aber völlig unbeachtet, jedoch er wiederum ein Strafmandat erhielt, gegen das er Widerspruch einlegte. In der Verhandlung waren jetzt wegen des Hundes nicht weniger als 25 Zeugen aufgetreten, die übereinstimmend bezeugten, daß der Forderer nicht zu den Friedfertigen seiner Rasse gehöre. Der Forderer behauptete aber, daß sein Hund niemandem etwas zu Leide tue und nur beiße, wenn er geneckt werde. Auch der Wurm krümme sich, wenn er getreten werde, und der Hund erinnere sich an erlittene Verhandlungen und rehandiere sich dann durch Beißen. Der vielumrittene Hund hatte neben seinem Herrn auf der Anklagebank Platz genommen und benahm sich äußerlich manierlich. Angesichts der übereinstimmenden Zeigenaussagen mußte das aber seinem Herrn nichts, zumal ein Sachverständiger bezeugte, daß der Hund einen Maulkorb tragen müsse. Unter diesen Umständen kam der Gerichtshof zu einer Verurteilung des Angeklagten und zwar erkannte er auf eine Geldstrafe von 615 M., im Nichtbetriebsfalle auf 3 Monate Haft. Rechnet man die Gerichtskosten hinzu, so kommt der Hund seinem glücklichen Besitzer auf rund 2000 M. zu stehen, ein ganz anständiger „Liebhaberpreis“.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote.

21. Januar: Karl Kern, von hier, Schlosser hier, mit Rosa Gnter von hier; Josef Nagershofer von Burggau, Lüncher hier, mit Anastasia Gerstner von Mörsh; Alois Scheel von Tirschenreuth, Panner hier, mit Ursula Dreher von Bamberg; Anton Pflüger von Daxlanden, Portier hier, mit Agathe Müller von Boll; Max Raps von Gräfern, Schlosser hier, mit Ottilie Müller von Bistfäden; Alwin Matthes von Neckarhulm, Steinbruder hier, mit Hermanna Manninger von Leer; Ludwig Beder von Grödingen, Bahnarbeiter hier, mit Sofie Ege von Sulzfeld; Alexander Haanz von hier, Kaufmann hier, mit Marie Chevalier von Grenoble.

Geburten.

15. Jan.: Mathilde Agathe, B. Wilhelm Kittinger, Fabrikarbeiter; Berta Rosa, Vater Adam Kraus, Bäckermeister. 16. Jan.: Elise Lina, B. Wilhelm Hörle, Reiserbeizer. 17. Jan.: Regina Maria, B. Johann Buchunger, Magazinsarbeiter; Marie Magdalena, B. Johannes Weilmünster, Schriftföher; Paul, B. Anton Schneider, Wirt; Alfred Max, B. Heinrich Zweifel, Bahnarbeiter. 18. Jan.: Emma Mathilde Hilda, B. Emil Riedinger, Reiserbeizer. 19. Jan.: Marta Hilda, B. Emil Kocher, Kofshaarpinner. 20. Jan.: Mathilde Elisabeth, B. Wilhelm Hofmann, Katastergeometer; Karoline Elsa, B. Adam Münch, Straßenbahnschaffner.

Todesfälle.

23. Januar: Berro, alt 14 Jahre, Vater Karl Kühn, Küchenmeister; Wilhelmine Wollensack, alt 59 Jahre, Witwe des Postknechters Jakob Wollensack; Engelbert, alt 3 Tage, Vater Julius Schilling, Kutsher. — 24. Januar: Jakob Bühl, Maschinenarbeiter, ein Ehemann, alt 65 Jahre; Karoline Weber, alt 74 Jahre, Witwe des Schreiners Josef Weber; Eber Hermann, Feilgehilfe, ein Witwer, alt 53 Jahre; Marie Ziegler, alt 69 Jahre, Witwe des Wirts Karl Ziegler.

52 x 8 = 416 Seiten

umfaßt die „Mode für Alle“, wöchentl. erscheinende Moden-Revue der „Badischen Presse“, innerhalb eines Jahres und bietet in dieser Zeit eine genaue Uebersicht aller bemerkenswerten Erscheinungen auf dem Gebiete der Mode, sowie alle die Damenwelt interessierenden Ereignisse. — „Mode für Alle“ kann auch nach auswärts durch die Post bezogen werden und zwar nehmen alle Postanstalten und Briefträger Abonnements auf die „Mode für Alle, Modezeitung der Badischen Presse, Karlsruhe“, zum Preise von 40 Pf. für Februar und März entgegen. Für die Abonnenten Karlsruhes u. der Umgegend direkt durch die Expedition bezw. durch unsere Trägerinnen u. Agenturen kostet die „Mode für Alle“ für Februar u. März 34 Pf., also kaum 4 Wfa. pro Woche u. Nummer.

Möbel u. Polsterwaren Albert Schiler Karlsruhe - Herrenstrasse 46 von 1884 bis 1907 Zeichner und Verkäufer im Möbelmagazin vereiniger Schreinermeister. Komplette Zimmereinrichtungen in nur solider, aber billigster Ausführung. Eigene Tapzierwerkstätte. 1385*

DIALON ENGELHARD'S ANTISEPTISCHER Preis 75c DIACHYLON WUND-PUDER Bestandteile: Diachylonpflaster, Borax, Puder. Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Ärzten empfohlen: als unübertroffenes Einströmvittel für kleine Kinder, - gegen starken Schweiß, Wundläsen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen etc. Im ständigen Gebrauche von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungs-Anstalten. Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard □ Frankfurt a. M.

Die Stadt. Brockenammlung Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Mannern, Frauen und Kindern, in Kleider, in Wägen, in Essen, in Getränken, in 27c.

Kopfläuse mit Brut befreit am schnellsten LAUSIN. Preis 50 Pf. Nehmen Sie nur echt Lauslin. Hauptdepot in Karlsruhe: Internationale Apothekes Kaiserstraße 80. 10654a* Lehrer sucht einen gebrauchten Zugsfügel oder ein Violino zu kaufen. Offerten mit Angabe des Preises und Fabrikats unter Chiffre 719 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Friedrichsbad 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannbad für Männer u. Frauen

35 Pfennig. Samstags 40 Pfennig. 1837*

Bierverlag mit Mineralwasserfabr. frankheitsb. zu verkaufen. Schriftl. Off. unt. Nr. 4033 an Rudolf Mosse, Strassburg i. El. 73822.

Kompl. Einrichtung best. aus 1 kompl. engl. Schlafzimmer, 2 Bettstellen, 2 Küchen, 2 Wolkern, 2 dreiteil. Wollmatten, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Spiegelkasten, 1 großer 1,30 m breit. Schrank, 1 Vertido, 1 Piano, 1 best. Tisch, 4 Spritzenstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch, 2 Stühle in unbenutzten billigen Preise von 466 Mk. an verkaufen bei Lud. Seiter, Badstraße 7. 748.22

Kochherde. Weiber sehr schöner Herd, reich verziert, sowie vorz. schwarze billig abzugeben. 73232 M. Oberbar, Akademiestr. 28. Aus für Brautleute günstig.

SONDER-VERKAUF während der Weissen Woche. mit „Doppelten Rabattmarken“ oder 10% Barabzug. Spezial-Magazin für Herren-, Damen- u. Kinder- Hüte u. Mützen mit Extra-Abteilung in Regenschirmen. Wilh. Zeumer Karlsruhe. Kaiserstr. 125/127.

COR TORINO VERMOUTH ASTI SPUMANTE CASA FONDATA NEL 1835. Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Kaffee, Mehlern, Kaffee-Mischlingen deckt bei Carl Summel, Karlsruhe, Berderstraße 13. Tel. 1547. 1898*

Weißer Woche Sonder-Verkauf

27. Januar bis 5. Februar

Doppelte Rabatt-Marken oder 10 Prozent Bar-Rabatt

auf alle Artikel. Bei meinen bekannt billigen Preisen tatsächlich ein Extra-Angebot.

Joh. Hertenstein, Karlsruhe, Ecke Erbprinzen- u. Herrenstr. 25.

Inh.: Fr. Kuch.

Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Manufaktur-Waren, Aussteuer-Artikel, Herren- und Knaben-Konfektion. Besichtigen Sie die Sonder-Ausstellungen in meinen 10 Schaufenstern.

Aufruf!

Am 7. Okt. u. J. wurde die Familie Anton Breinlinger von Mitterreuth (Gemeinde Winterfalsen) von einem schweren Unglück betroffen, indem ihr höchstes Wohnhaus vollständig in Asche zusammengebrachen ist und der Familie Breinlinger einen Schaden von 8 bis 10 000 Mark verursacht. Durch den außerordentlichen Verzug hatte das Wohnhaus ein gutes Aussehen und so war die Bauartigkeit des Hauses nicht augenscheinlich, so daß Breinlinger keine Schuld trifft, indem derselbe erst vor einigen Jahren dieses Gebäude käuflich erworben hatte. Der brave, fleißige und arbeitssamen Familie Breinlinger, welche in den letzten Jahren besonders durch viel Unglück, Krankheit heimgesucht wurde, ist es ohne fremde Hilfe nicht möglich, das Wohnhaus nur einigermaßen wiederherzustellen. Deshalb richten wir an alle edlen Karlsruher die bringende und ergebene Bitte, die Not der Familie lindern zu helfen und ein kleines Scherlein beizutragen, daß dieselben ihr Wohnhaus wieder aufbauen können und vor dem vollständigen Ruin gerettet werden. Auch die kleinste Gaben werden mit Dank von dem unterzeichneten Bürgermeisterei oder der vom Unglück betroffenen Familie Breinlinger entgegengenommen.

Winterfalsen, den 25. Januar 1910.
Das Bürgermeisterei,
Rothmund.

Nutzholz-Submission.

Die Gemeinde Waldbrunn (Baden) vergibt aus dem Gemeindevermögen im Submissionswege den Anfall an Fichten-, Föhren-, Lärchen- und Buchen-Nutzholz in nachstehenden Quantitäten:

2900 St. Fichtenstammholz	I./VI. St. mit ca. 750 Stm.
35	Abfchnitte I./III. 30
230	Föhren- u. Lärchenstämme II./IV. 130
380	Abfchnitte I./III. 190
30	Buchen I./II. 23

ca. 50 Stk Föhrenrollholz mit 2 m Schnittlänge und ca. 50 Stk Föhrenrollholz mit 1 m Schnittlänge in 24 Losen. Kostveranschlagung durch Waldmeister A. Lermann hier. Die Angebote sind bis längstens Donnerstag, den 3. Februar 1910, vormittags 10 Uhr, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Submission auf Nutzholz“ auf dem Geschäftszimmer des Bürgermeisterei Waldbrunn einzureichen, woselbst zur genannten Zeit die Eröffnung der Gebote erfolgt.

Der Aufschlag wird längstens bis zum 7. Februar 1910 erteilt.
Waldbrunn, den 24. Januar 1910.
Das Bürgermeisterei:
Kimmis.

K. Holwäger & M. Hillenbrand

Architekten 13214.27.11
Karlsruhe, Bureau Karlstrasse 63, Tel. 2577
empfehlen sich zur Uebernahme von
Architekturen und ganzen Bauausführungen,
Umbauten, Ladenveränderungen etc.
Detaillierte Kostenvoranschläge, angemessene Honorare.
Referenzen: Die Neubauten der Geschäftslokale und Wohnhäuser an Bad. Presse; ausserdem ca. 48 Neubauten, als Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser pp.

Dr. Heitmann's Nickel-Geschirr



Aluminium Kochgeschirr
Tafelgeräthe und Bestecke aus schwerer Silber (feines Neusilber) mit garantierter Silberauflage. Bestecke aus Alpaca (feines Neusilber).
Vereinigte Deutsche Nickelwerke A. G., Schwerte i. W.
In allen ein- u. mehrstöckigen Geschäften zu haben.

Miet-Verträge

haben zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Anfrichtsarbeiten.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir den Auftrag einer eisernen Brücke (Unterführung der Hofgartenstrasse und Zimmerstrasse) in 2 Losen, 1. Los mit 3240 qm und 2. Los mit 3290 qm Anfrichtsfläche, nach Maßgabe der Verordnungen des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907, zu vergeben.

Die Unterlagen der Vergebung, die nicht nach auswärts verschickt werden, sind auf unser Bureau, Ettlingerstrasse 39, zur Einsicht aufgelegt; der Verdingungsanschlag wird daselbst unentgeltlich abgegeben. Angebote müssen spätestens bis 3. Eröffnungstermin, Samstag, den 12. Februar, vormittags 10 Uhr, vorliegend eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.
Karlsruhe, den 25. Jan. 1910.
Gr. Baubauinspektion II.

Jagd-Verpachtung.

Das Groß. Forstamt Mittelberg verpachtet in öffentlicher Versteigerung am Samstag den 29. Januar 1910, vormittags 11 Uhr, im Rathhaussaal in Ettlingen die Ausübung der Jagd in folgenden bei Frauenalb, Schelberg und Langenalb gelegenen Domänenwaldungen, getrennt nach drei Jagdbezirken:

- Im Distrikt Oberkosterwald auf eigener Gemarkung mit 210 ha.
- Im Distrikt Unterwald auf eigener Gemarkung mit 256 ha.
- In den Distrikten Tannwald und Weisenbad auf Gemarkung Langenalb mit zusammen 570 ha.

Die Pacht beginnt am 1. Febr. 1910 und dauert 7 Jahre. Die Pachtbedingungen können bei dem Groß. Forstamt Mittelberg in Ettlingen eingesehen werden.

Freiwillige Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Landwirts Karl Friedrich Ritchele von hier mit Einwilligung des Nachlassgerichts Gr. Notariat Karlsruhe I werden durch Bürgermeister a. D. Ludwig Seble im Borort Rintheim in dem ehemaligen Rathhaus im Rintheim am Freitag den 28. Januar 1910, nachmittags 3 Uhr, folgende Liegenschaften: Haus und Ackergrundstücke in der Gemarkung Karlsruhe Rintheim einer öffentlichen Versteigerung gegen Verpachtung nach Verweisung des Notariats Karlsruhe I zu Eigenem ausgesetzt.

- 7 a 53 am Hofreite mit Gebäulichkeiten Hauptstr. 45. Anschlag 18 000 M.
 - 2 a 46 am Hofreite mit Gebäulichkeiten Hauptstr. 84.
 - 6 b. Gp. Nr. 12 597: 30 am Hofreite mit Gebäulichkeiten Hauptstr. 84.
 - c. Gp. Nr. 12 598: 87 am Hofreite mit Gebäulichkeiten Hauptstr. 84.
 - d. Gp. Nr. 12 596: 1/2 von 3 a 20 am Hofreite Hauptstr. 84/88 6 000 M.
 - 3. Gp. Nr. 13 403: 18 a Acker im Probrain Anschlag 3 000 M.
 - 4. Gp. Nr. 13 408: 18 a Acker im Probrain Anschlag 3 000 M.
 - 5. Gp. Nr. 13 598: 9 a 66 am Hofreite auf den Hardweg Anschlag 800 M.
 - 6. Gp. Nr. 13 593: 0 a 67 am Hofreite auf dem Hardweg Anschlag 800 M.
 - 7. Gp. Nr. 13 253: 9 a 41 am Hofreite im ametten Gewann auf die Straße Anschlag 1 000 M.
- Die Bedingungen über Zustand nach den Beschreibungen und der Zahlungsart werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Die Festlegung der Kauf- und Erwerbsverträge werden beim Gr. Notariat Karlsruhe I, Adlerstr. 25, bewirkt, wobei sämtliche Steuern und Erwerbsteuer zur Verhandlungstagfahrt in Kenntnis gesetzt werden.
Rintheim 19. Jan. 1910
Seble, Bürgerm. a. D.

Holzversteigerung.

Das Groß. Forstamt u. Jagdamt Friedbrunn versteigert am Samstag den 29. Januar 1. J. S. früh 9 Uhr in Stutenzie aus den Abteilungen Lippelschlag, Dielader, Hagenbüchel, Hedrochjühl u. Lachenjühl 208 fischene Sprich-, Gerüst- u. Leiterstangen; 29 Stk. Buchene, 27 Stk. eigene, 2 Stk. Lindene, 7 Stk. atagiene, 12 Stk. gemischte, 156 Stk. forlene Scheiter u. Rollen; 68 Stk. Buchene, 23 Stk. eigene, 9 Stk. atagiene, 61 Stk. gemischte, 487 Stk. forlene Krügel; 1 Los ortrabene Eisenstumpen; 5 Lose Schlagraum.
Vorzeiger: Hofsäger Klump in Stutenzie. 691a

Bad. Rote Geldlotterie

Ziehung 12. März 1910.
44 000 Mk.
2 Hauptgewinne in Bar
20 000 Mk.
386 Geldgewinne 2226
14 000 Mk.
2800 Geldgewinne
10 000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt Lotteriel-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107, in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Abbruch.

Wilhelmstraße Nr. 9, früher Billing & Zoller sind von Mittwoch ab verlassene Sorten Baumaterialien zu verkaufen, darunter circa 200 qm neuer Tafel- und anderer Parkettboden, 600 cbm Bruchsteine, 40 000 Backsteine, Steinezeugfliesenbelag, verschiedenes, brauchbares Eisen für Schlosser und Schmiede, alle Sorten Türen, 1362.52 Bau- und Brennholz und verschiedenes anderes Baumaterial.
Martin Nothels, Unternehmer.

Kaufmann,

tüchtiger, für Büro, Lager u. Verkauf der Kundenschaft mit Kapital, der sich des Interesses halber mit vorerz. 5000 beteiligen sollte u. das Geschäft später (ebenfalls auch gleich) kauft, übernehmen könnte, wird für ein angenehmes Familienmaterialgeschäft Mittelbadens gesucht. Offerten unter genauer Angabe der Verhältnisse u. beförd. unter Nr. 705a die Exped. der „Bad. Presse“.

Sichere Kapitalanlage.

5000 auf 2. Hypothek auf ein großes Geschäftsanwesen auf dem Lande (Kreis Baden, Eisenbahnstation) von dunkelstem Hinzahler gesucht. Schätzungswert 18 000, Belastung 10 000. Offerten, möglichst von Selbsthabern, unter Nr. 705a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eckbauplatz

am Knotenpunkt von 5 bestehenden Straßen in industr. aufblüh. Ort (Wohnstation) des Murgtales geleg. preisw. zu verkaufen. Strebt. Wirt. Metzger oder dergl. ist hier Gelegenheit geboten, sich eine gesch. Existenz zu verschaffen, da in der Lage nichts vorhanden ist. Offert. unter Nr. 8848 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 33

Konkursverfahren.

Nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirt. Wendelin Braun IV in Badlag aufgehoben.
Karlsruhe, den 15. Januar 1910.
Gruner, Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts III.

Ueber das Vermögen der Firma Moses David, Schuhwarenhandlung, Inhaberin Moses David Ehefrau, Emilie geb. Neuling in Karlsruhe, wurde am 17. Januar 1910, nachmittags 7.10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Moritz Seiferheld in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Befriedigung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 133 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 17. Februar 1910, vormittags 11 Uhr, — vor dem Groß. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2A, — vor dem Groß. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2A, 2. Stod. Zimmer Nr. 10/12, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Februar 1910 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 18. Januar 1910.
Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts II.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bernhard Seifert, Restaurateur hier, Rintheimerstr. 1, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag, den 11. Februar 1910, vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht, Akademiestr. 2A, 2. Stod. Zimmer Nr. 13, anberaumt.
Karlsruhe, den 19. Januar 1910.
Seinrich, Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts IX.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Instrumentenmachers Ernst Bed in Karlsruhe, Akademiestr. 35, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bestimmt auf Mittwoch den 23. Februar 1910, vormittags 11 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht Karlsruhe Abt. I, 3. Stod. Zimmer Nr. 17. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 116 M. 10 Pf. festgesetzt.
Karlsruhe, den 19. Januar 1910.
Paulus, Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts I.

Ueber den Nachlass der am 8. August 1909 zu Freiburg verstorbenen Agentengattin Wilhelm Grob, Ehefrau Luise geb. Schmid aus Rimbürg, wurde heute am 22. Januar 1910, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Franz Geuer in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 22. März 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Befriedigung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 133 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag, den 19. Februar 1910, vormittags 8 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag, den 3. April 1910, vormittags 8 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2B, 3. Stod. Zimmer 49, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. März 1910 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 22. Januar 1910.
Seinrich, Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts IV.

Heirat.

Angenehmes glückl. Sein kann in Beide einem einf. häusl. erzog. Mädchen u. ca. 10 oder 15 Jahre Verm. geboten werden durch Heirat m. tücht. geb. Geschäftsmann, 31 J. alt, kath., aus angesehener Familie. Bestenfalls übernehm. in einigen Monaten ein gutgeh. seit lang. Jahren besteh. Geschäft seiner Branche. Gebl. rüchmanne. Offerten (auch von Eltern) unter Nr. 813a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirats-Auskünfte

von allen Orten über Familie, Vermögen, Aufz., Charakter, Vorleben, Nüchternheit u. dergl. in 10 bis 15 Minuten u. Detektivbureau „Caesar“, Rintheim 49, Reichstr. 26, Telefon 231.

Reiche Heirat f. Damen

„Caesar“, Rintheim 49, Reichstr. 26, Telefon 231. Eureka Stuttgart 96 enthält 000 Heiratsangebote. Probeblatt 30 Pf.

Heirat

Für häusl. erzog. geb. Fräulein aus g. Fam., 24 J., eheng. vermög., wird Heirat mit gutsituiertem Herrn gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 672a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft

einiges die. Art an Plake, samt Inventar u. ausstehendem Gelde für 3000 M. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 812a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Einige bessere Damen-Kostüme sind zu verkaufen. 32651 Adlerstr. 6, III, 118

Kohlensaure Bäder

aus natürlicher Kohlenensäure ohne Effenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei Nervenkrankungen, Rheumatischen, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen u. Vollkommene Gebundenheit der Kohlenensäure mit dem Badesaure. Kein Geruch! — Vorzügliche Wirkung! 382.22
Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Teilhaber gesucht.

Wer würde sich an dem Bau eines besseren Wohnhauses mit großem Garten beteiligen. Nützig wären bloß 8000 M. Der Platz liegt im Villenviertel jenseits der Kaiser-Allee.
Offerten unter Nr. 1409 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen gesucht.

Es werden 500 bis 600 Mark Darlehen per 1. Februar 1910 gegen guten Zins gesucht. Sicherheit kann bis zu 6000 M. geleistet werden.
Offerten unter Nr. 1410 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Preismaske

Original und Charakter zu leihen oder zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Nr. 800a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sonderverkauf während der weissen Woche

bringe Posten Waren, die eigens für den Zweck erworben, zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

Table with columns for 'Ca. 2500 Meter', 'Ca. 1200 Stück', 'Reinleinen', 'Kettgarn-Halbseiden', 'Herrenstoff-Reste', 'Bettdamaste u. Brocate', 'Wäsche gerante Croisé finet', 'Kleiderstoffen', 'Reste! Handtücher', 'Wäsche und farbige Betttücher'.

Seltene Gelegenheit! Ca. 4000 Stücke Tischwäsche. Ein Lagerposten einer Leinwandweberei in Tafeltuchern, Tischdecken, Servietten, Teegedecken, Frühstückerwetten, Handtüchern, Gärtchentüchern in Gebild- und Damusgewebe, Halb- und Reinleinen darunter sind Waren, welche kleine Webfehler haben.

Table with columns for 'Ein Posten eleganten Batist-Wäsche', 'Ein Posten Bettbezüge', 'Ein Posten Kissenbezüge', 'Ein Posten Betttücher', 'Ein Posten Oberbetttücher', 'Ein Posten Söhmische Bettfedern und Flaum'.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn) en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen Adlerstrasse 18a Karlsruhe

Stellen finden Redegewandte

Derren erzielen großen Verdienst, tägliche Provision. Vorausstellen vommittags 9-11 Uhr. 93280 Marienstr. 30, III. bei Winter.

Flotte, tüchtige Kellnerin

in gute Lokale für hier und auswärts gesucht. 93290 Bureau Köpfer, Bähringerstr. 8, II.

Haushälterin

für alleinstehenden Herrn nach Wunsch gesucht. Offerten unter Nr. 792a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2,2

einfache Stütze

für bald gesucht. Selbige muß bügeln, Kochen, etwas Schneiderarbeiten imt. Mädchen u. acim. and. Hilfe vorh. Offert. m. Bild. Zeugnisabschr., Ansprüchen unter Nr. 784a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2,2

Gesucht einfaches, tücht. Dienstmädchen

oder jüngere, unabhängige Frau tagsüber, bei gutem Lohn. Offerten unter Nr. 8184a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen i. Hausarbeiten

(Wäben, Bügeln), ev. f. herrschaftl. Haushalt i. Vorh. weg. Verheirat. d. jeb. Mädchens bald gesucht. Umgeb. m. Zeugn. mögl. m. Bild. unter Nr. 785a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2,2

Dienstmädchen

der 1. Febr. gesucht in II. Fam. Bedingungen nachm. 8-8 Uhr. 93282 Gitenlohrstraße 47, II.

Ein Mädchen

das perfekt bügeln, Kochen kann, mit den Arbeiten eines feinen Haushaltes gut vertraut ist, wird zu kleiner Familie gesucht. Nur Mädchen, die ehelich u. pünktlich sind, wollen sich zur näheren Auskunft Kriegstraße 81, parterre, bemühen. 1493

Mädchen gesucht

welches gut bürgerlich Kochen kann und auch etwas Hausarbeiten übernimmt. Offert. u. H. H. 1000 Wöhring, Baden-Baden. 774a.2,2

Erste Platz u. Reisevertreter

bei Privatn, Salinos und Hotels gut eingeführt, verb. von feiner Wein- und Obsthandlung u. Adressen-Angabe mit Ansprüchen gebeten. Nur tatsächlich eingeführte Herren wollen Offerten unter Nr. 814a an die Exped. der 'Bad. Presse' einreichen. 2,1

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

oder ev. für später, für eine unserer Filialen eine tüchtige, mit der Branche durchaus vertraute

Erste Schuhwarenverkäuferin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen an

Geschwister Knopf, Karlsruhe

Bähringerstraße 73/75. 1426

Wir suchen per März

1 erste Verkäuferin

die perfekt im Abstecken und Verkauf, sowie

1 zweite Verkäuferin

die tüchtig im Verkauf, für unser Spezial-Konfektions-Geschäft. 806a

Offerten mit Gehaltsansprüchen an M. Stein & Sohn, Freiburg i. B.

Arbeiterinnen sucht

Dampfwaschanstalt August Pfäfer.

Lohnende Hausarbeit

Hausarbeiter-Strickmaschinen. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Eine Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Preiswert gratis. R. Gouze & Co., Hamburg, Mercatorstr. 23. 1417

Mädchen gesucht

welches gut bürgerlich Kochen kann und die übrigen Hausarbeiten pünktlich besorgt. 1417

Zu erfragen bei Frau Edmund Euerhard, Ludwigsplatz 40b, 89043

Privatmädchen

in bessere Häuser sowie mehrere Haus- u. Küchenmädchen sofort gesucht. 93289 Bureau Köpfer, Bähringerstr. 8, II.

Mädchen

für alle häusl. Arbeiten. Nur tüchtige, die schon gebient haben, wollen sich melden. 93056 Senel, Sophienstr. 83, III.

Wäbchen, das etwas Kochen u.

sämtliche Hausarbeiten verrichten kann, wird a. 1. Februar gesucht. 93244 Werderstraße 22, I. St.

Gefundene Amme

sofort gesucht. Zu melden 93276.8.1 Bähringerstraße 76.

Stellen suchen

Junger Kaufmann

perfekt in einfacher u. amerikanischer Buchführung, Korrespondenz, Stenographie und Rechenwissenschaften, der schon 2 Jahre Süddeutschland bereist hat, sucht, getrikt auf gute Zeugnisse, per sofort oder 1. April Stellung im Kontor ebent. passenden Reiseposten. Offerten unter Nr. 8295 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellung

sucht ein Ende der 20er Jahre stehender lediger Mann als Fertiger, Aufseher, Hausmeister u. dgl. Ansprüche bescheiden, da die rechte Hand fehlt. Suchender hat sich im Schreiben mit der linken Hand eingewöhnt. Offert. unter Nr. 795a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein junger Mann

(militärisch) mit schöner Handschrift und guter Schulbildung sucht Stellung als Vorlieger, Lagerist oder dergleichen Vertrauensposten, sofort oder später. Offerten unter Nr. 83298 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2,1

Kaufm. Lehrstelle

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, der bessere Schule besucht hat, sucht sofort Lehrstelle in einem Drogen- oder Engros-Geschäft. Offerten unter Nr. 82906 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2,2

Lehrstelle-Gesuch

Suche für meinen Sohn adäquater Familie vom Lande m. guten Schulzeugnissen eine Lehrstelle auf einem kaufmännischen Bureau. Offerten unter Nr. 83272 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Lehrstelle gesucht!

Für einen an Eltern die Schule zeugnisfähigen Jungen mit guter Schulbildung, Sohn adäquater Eltern, wird auf einem kaufm. Büro Lehrstelle gesucht. Offert. unt. Nr. 749a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Kleiner herrschaftlicher Diener

sucht Stellung, gleich oder später. Eugen Calmez, Wildbad. 93281.2.1

Lehrstelle gesucht

Suche für meinen Sohn, der im Besitz des Einl.-Zeugnisses ist, per sofort oder später eine Lehrstelle in einem Bankhaus oder auf anderem kaufm. Bureau. Offert. unt. 93290 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3,3

Kochlehrstelle gef.

Suche für 17jährigen Jungen zur weiteren Ausbildung passende Lehrstelle. Derselbe war schon in Küche tätig, kann aber umständehalber dort die Lehrzeit nicht beenden. Offerten unter Nr. 83999 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein gebildetes, junges Mädchen

aus guter Familie, Absolventin der Handelsschule des Vette-Vereins in Berlin, der franz. Sprache mächtig, sucht Stellung als Privat-Sekretärin, am liebsten bei Professor, Arzt oder Rechtsanwält. Offert. unter Nr. 2787 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3,8

Stütze

in besserem Haushalt oder als Kinderfräulein zu verändern. Gest. n. d. Anerb. u. Nr. 83050 a. d. 'Bad. Pr.' erb.

Stelle als Stütze

in gutem Hause gesucht. Offerten unter Nr. 662a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3,3

Beschäftigungs-Gesuch

Unabhängige Frau zum Putzen und Waschen. Erfrauen Kronenstr. 18, Stfs.

Zu vermieten

Bureau 2 Zimmer, Kirchstraße 1, part., per 1. April zu vermieten. 93240 Näheres 2. Stod.

Vorholzstraße 4

an Veierheimer Allee, ohne vls.-a-bis, schöne große 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April evtl. früher zu vermieten. Ansuchen von 11-5 Uhr. 1440

Schöne 2 Zimmerwohnung

per Februar zu vermieten. 93246 Bachstraße 62, I. Stod.

Kaiser-Allee 61 ist eine schöne gr. 3 Zimmer-Wohnung samt allem Zubehör auf 1. April zu verm. Bad. part. d. d. d. 93227

Zu vermieten

der sofort oder später zwei unmobilierte, sehr schöne, einandergehende Zimmer, davon eines mit Balkon und beide mit elektrischem Licht versehen, in einem neu erbauten, modern eingerichteten Hause des Kompositionviertels (Kramhölzle). Die beide Zimmer haben einen separaten Eing. u. separaten Abort. Näheres Händelstraße 22, part.

Gut möbliertes Zimmer

in gutem Hause zu vermieten. 93152 Leffingstr. 5, III. morg. anrufsch.

Adamiestrasse 32 ist ein freundl.

Zimmer nach hinten auf 1. Febr. zu vermieten. 93251 Näheres 2. Stiegen hoch.

Bürgerstraße 13 ist im Vorderhaus

partierre ein schön möbl. Zimmer mit besond. Eing. sof. zu verm. Zu erfragen im Laden. 93291

Erbringsenstraße 22 ist ein schön

möbliertes Zimmer an einem soliden Herrn gleich ob. 1. Febr. zu vermieten. 93196

Kapellenstraße 52, IV., ist ein

möbl. Mansardenzimmer mit Ofen zu vermieten. 93264

Kriegstr. 26, Stb., 3. St., ist ein

einfach möbliertes Zimmer an Arbeiter od. Mädchen u. unmobiliertes Zimmer an einz. Personen zu vermieten. 93245

Leffingstraße 70, III., r., ist ein

schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf sofort oder bis 1. Febr. zu vermieten. 93275

Wilsheimstraße 7, IV., ist ein

beigehobenes Zimmer, möbliert, zu vermieten. 93268

Miet-Gesuche

Eine 2 oder kleine 3 Zimmerwohnung für II. Familie in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Offerten unter Nr. 83289 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung

Eine II. Familie sucht auf 1. Mat eine 2 Zimmerwohnung (Vorderhaus) in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unt. 93287 an d. Exp. d. 'B. Presse'.

Möbliertes Zimmer

im Westen der Stadt, mit Klavier bevorzugt, gesucht. Offerten unter Nr. 93296 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Möbliertes Zimmer

partierre oder 1. Stod. gesucht. Of- und Lichtabst. ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 83271 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gesucht per 1. Februar hübsch

möbliertes Zimmer evtl. mit Pension. Schreibtisch erwünscht. Offert. unter Nr. 83259 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kaufleute sucht auf 1. Februar

möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 83257 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Die

Weisse Woche

verbunden mit unserem alljährlichen

Inventur-Verkauf

beginnt Donnerstag den 27. Januar und dauert bis inkl. Samstag den 5. Februar.

Wir haben zu diesem Zweck unser gesamtes Warenlager im Preise ganz bedeutend reduziert, um eine intensive Räumung zu erzielen und gibt dieser Verkauf jedem die Gelegenheit, seine Garderobe denkbar vorteilhaft zu erneuern.

Keine Auswahlendung.

Verkauf nur gegen bar.

Aenderung nur gegen Berechnung.

Abteilung Herren-Bekleidung

Beachten Sie unsere Spezial-Dekoration und vergleichen Sie die Preise.

Herren-Anzüge (Saccofaçon)

Bisheriger Preis bis Mk. 29.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 17.—
Bisheriger Preis bis Mk. 36.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 25.—
Bisheriger Preis bis Mk. 48.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 32.—
Bisheriger Preis bis Mk. 65.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 39.—
Bisheriger Preis bis Mk. 85.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 48.—

Herren-Paletots

Bisheriger Preis bis Mk. 27.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 16.—
Bisheriger Preis bis Mk. 35.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 24.—
Bisheriger Preis bis Mk. 46.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 31.—
Bisheriger Preis bis Mk. 56.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 38.—
Bisheriger Preis bis Mk. 75.—	jetzt zum Einheitspreis	von Mk. 46.—

Loden- u. Sport-Bekleidung

Sport-Anzüge für Herren u. Knaben ganz erheblich im Preise reduziert

- | | |
|--------------|--------------|
| Gummi-Mäntel | Sport-Joppen |
| Loden-Mäntel | Haus-Joppen |
| Loden-Capes | Sport-Hosen |

Herren-Beinkleider

4.60, 6.20, 7.80, 9.25, 11.50, 13.10

Grösste Auswahl.

Fantasie- u. Wasch-Westen
ca. 1000 Stück
per Stück Mk. 3.—, 4.—, 5.—.

Knaben-Bekleidung

Knaben-Anzüge

Art. I Grösse 1 bis 6 Mk. 5.50 " 7 " 12 " 9.50	Art. II Grösse 1 bis 6 Mk. 8.50 " 7 " 12 " 12.50
Art. III Grösse 1 bis 6 Mk. 11.50 " 7 " 12 " 15.50	

Ferner gewähren wir **doppelte Sparmarken** oder **10%** auf alle übrigen Artikel.

- | | | |
|--------------|----------|--------------|
| Schul-Anzüge | Paletots | Woll-Blusen |
| Loden-Anzüge | Pyjaks | Wasch-Blusen |
| Loden-Joppen | Capes | Wasch-Anzüge |

Ein grosser Posten Knaben-Schul-Hosen

für das Alter von 3 bis 8 Jahren . . . Einheitspreis Mk. 1.45
für das Alter von 9 bis 14 Jahren . . . Einheitspreis Mk. 1.90

Hochsommer-Kleidung

- | | |
|----------------|----------------|
| Flanell-Anzüge | Flanell-Saccos |
| Wasch-Anzüge | Lüster-Saccos |
| Lüster-Anzüge | Flanell-Hosen |

Ein Posten

Flanell- u. Wasch-Anzüge
abnorm billig.

Ein Posten

Herren- u. Knaben-Waschanzüge
besonders preiswert.

Echt englische

Frühjahrs- u. Sommerstoffe
für Damen-Kostüme sehr
geeignet, jetzt per Mtr. 6.75

Trotz der bedeutenden Preisreduzierung gewähren wir auf alle hier angeführten wie nicht angeführten Artikel, also auf unser gesamtes Warenlager, **doppelte Sparmarken** oder **10%** Rabatt in bar.

Spiegel & Wels.